

243/J

A n f r a g e

der Abg. E n g e, Maria E n s e r, F a g e t h, A i g n e r und Ge-
nossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Missbrauch der Handelskammer für Parteilagitation.

-.-.-.-.-

Österreichische Gewerbetreibende erhielten vor kurzem eine Werbeschrift des Österreichischen Wirtschaftsbundes, einer Organisation der ÖVP. Wie die Empfänger feststellen konnten, verwendete die ÖVP-Organisation zur Aussendung den Adressenkataster der oberösterreichischen Handelskammer.

Das stellt einen schweren Missbrauch der Einrichtungen einer überparteilichen Interessenvertretung dar, über die der Herr Bundesminister für Handel und Wiederaufbau das staatliche Aufsichtsrecht auszuüben hat. Es entspricht keineswegs den Wünschen der Mitglieder der Handelskammer, dass die mit ihren Beiträgen geschaffenen Kammereinrichtungen für Propagandazwecke einer politischen Partei verwendet werden. Überdies erhält die Handelskammer unter dem Titel "Aussenhandelsförderung" noch jährlich mehr als 30 Millionen Schilling aus Steuereingängen.

Wenn auch der Herr Bundesminister für Handel und Wiederaufbau dem erwähnten Wirtschaftsbund der ÖVP angehört, so hat er doch als Minister sein Amt objektiv und ohne Rücksicht auf Parteiinteressen zu führen. Er hat nach Meinung der gefertigten Abgeordneten als Aufsichtsorgan über die Handelskammern die gerügten Mißstände mit sofortiger Wirksamkeit abzustellen, vom Österreichischen Wirtschaftsbund ein angemessenes Entgelt für die Benützung der Kammereinrichtungen zu verlangen und in Wahrung des Aufsichtsrechtes gegen die schuldigen Funktionäre der Handelskammer einzuschreiten.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e

Ist der Herr Bundesminister für Handel und Wiederaufbau bereit, dem Hohen Haus zu berichten, welche Massnahmen er als Aufsichtsbehörde gegen den Missbrauch von Handelskammereinrichtungen für ÖVP-Zwecke unternehmen wird?

-.-.-.-.-